



Foto: Angelika Gradwohl

Der Grazer Congress machte den Universitäten den Vorschlag, vier Konferenzräume nach Grazer Persönlichkeiten aus den Bereichen der Wissenschaft, der Forschung und der Kultur zu benennen. Die KFUG ließ diese Ehre Otto Loewi (Nobelpreis 1936 für Physiologie und Medizin) und Josef Schumpeter (1911 bis 1921 Ordinarius für "Politische Ökonomie" an der KFUG) zuteil werden, die TU wählte Karl Kohlrath und die Musikhochschule ihren Gründer Erich Marckhl. Bürgermeister Alfred Stingl, Congress-Manager Emil Breisach und Rektor Christian Brünner enthüllten die neuen Tafeln.

## Chemikalien aus erneuerbaren Rohstoffen

Seit über 100 Jahren erzeugt die chemische Industrie den größten Teil der notwendigen organisch-chemischen Grundstoffe für die weitere Synthese von Arzneimitteln, Farbstoffen, Kunststoffen etc. aus Erdöl bzw. aus Kohle. Riesige Mengen von Erdöl und Erdgas werden

auch für Treibstoffe und Heizungszwecke verbraucht. Wenn auch derzeit noch scheinbar ein Überfluß davon vorhanden ist, muß es doch eine rechtzeitig einsetzende Aufgabe der Forschung sein, gerade hier Alternativen zu entwickeln.

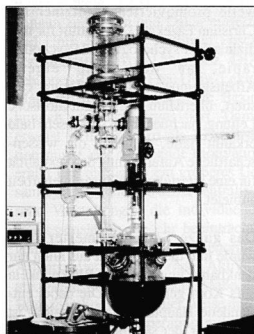
Am Institut für Organische Chemie an der KFUG wird seit einigen Jahren unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hans Junek und Univ.-Ass. Dr. Martin Mittelbach in der Abteilung für Angewandte Organische Chemie ein solches Konzept verfolgt. Als Basis für erneuerbare Rohstoffe werden heimische Ölsaaten wie Raps, Lein oder Sonnenblumen untersucht. Als erste, nun bereits fast abgeschlossene Entwicklung wurde gemeinsam mit dem Doelzer-Stipendiaten Mag. Fritz Andrea ein Verfahren zur Herstellung von Rapsölfettsäuremethylester entwickelt. Diese Ester stellen hochwertige Dieseltreibstoffe dar. Nach Inbetriebnahme einer Pilotanlage in Silberberg bei Leibnitz sind nun bereits weitere Anlagen in Österreich im Bau und in Planung.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt

ist die sogenannte Ozonspaltung von hochungesättigten Fettsäureestern. Prof. Junek und Doz. Mittelbach haben hier gemeinsam mit den Mitarbeitern Mag. Norbert Pokulkar und Mag. Ulrike Krissmann Verfahren entwickelt, mittels derer es möglich ist, aus Pflanzenölen, d.h. aus nachwachsenden Rohstoffen heimischer Herkunft, hochwertige Grundchemikalien wie Malonesterderivate und Mono- und Dicarbonsäuren für die Kunststoff- und Arzneimittel-Synthese herzustellen. Eine unmittelbare Umweltgefährdung durch Ozonaustritt oder durch gefährliche Abfallprodukte finden bei diesen Verfahren nicht statt. Die bereits in mehreren Patenten niedergelegte neue Umwelttechnologie ist daher auf dem besten Wege, der österreichischen Landwirtschaft und der chemischen Industrie durch Anbau und Verwertung von Ölsaaten neue Impulse zu geben.

## Sprachoffensive des neuen ISZ

Da Fremd- und Fachsprachen zunehmend an Bedeutung gewinnen, haben vor 2 Jahren Vorstände, Mitarbeiter und Studenten der Sprachinstitute der KFUG die "Gesellschaft zur Förderung der internationalen Fachsprachen" gegründet, die seit über 150 Sprachkurse mit weit über 1000 Teilnehmern durchgeführt hat. Aufgrund eines Beschlusses des Akademischen Senates wurde die Gesellschaft jetzt in "Internationales Sprachzentrum" umbenannt. Univ.-Prof. Dr. Peter Bierbaumer, Institutsvorstand der Anglistik und Obmann des ISZ, will nun mit einem qualitativ hochstehenden Sprachservice eine "Sprachoffensive" einleiten. Das Angebot umfaßt fachbezogene Sprachkurse für Studenten, maßgeschneiderte Sprachkurse für Betriebe, Ausbildung zum Fachsprachenlehrer, eine "Clearing-Stelle" zur Beratung und Vermittlung und sprachliche Weiterbildung im Ausland. (Telephon: 0316/32 528)



Reaktionsgefäß mit Rühr- und Vakuumdestillationseinrichtung für chemische Synthesen im 25 Kilobereich.